

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Sommerdag

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Daoge hebb ik jau Äten kaakt. För tauken Wäken is wat in'e Truhe.“ — Dann snackde sei so liese, dat hei se bollnich verstünd: „Du bruuks mi dei eiersten Daoge nich besäuken. Dei Weg is so wiet. Täuv leiver — bett mi dat'n — bäten — bäter ...“ Ehr bröök dei Stimme. Ehr Hann' sochen sik, klammern sik inänner faste, at wenn se sik släve nich weer loslaoten wulln. — Wat tickde dei Wecker luut. Un dei Toornklocken dröhnde. Wo har hei dor änners bi slaopen kunn't? Slaopen — oh, einmaol weer dörslaopen kaönnen. — Ein Uhr — twei — drei — veier — fief Uhr. Üm seße stünd sei up. At hei nao ünnern kööm, har se den Disk deckt, so at jeden Morgen. Hei settde sik hen, drünk'n Sluck Kaffee und sprüng weer up. „Äben seihn wo dat Weer is buten,“ sä hei un dee so, at wenn he van't Brötken beet. In' Flur schööv hei't achter dei Gardin' up'e Fensterbank. — Dat Taxi stünd vör de Döörn. Hei greep nao den Kuffer un hüllt ehr Hand faste, dei iskoolt wör. Dör de beslaon Schieven, seeg hei noch einmaol ehr witte Gesicht, ein swack Wenken — dann böögde de Waogen üm' Dreih. Sei har nich wullt, dat he mitfäherde. — Wat wör dat nu still in' Huuse, so aohne Warmte, aohn Seele.

Dat upslaon Bauk leeg noch up'n Disk. „Wie hab ich das gefühlt, was Abschied heißt,“ lees hei. — Eine Rilke — Gedicht! — „Ein Winken, schon nicht mehr auf mich bezogen.“ Dei Bukstaoben fungen an tau schwemmen. Dat würgde ühm in'e Kähle. — Hei settde sik in'e Slaopkaomer up'e Bettkaante. Sien Ogen brenn' un güngen van't Fenster, wor ein griesen Morgen achter stünd, nao dat Foto un bleeven an dat Krüz an'e Wand hangen.

Erika Täuber

Sommerdag

Dat Korn is gäl,
de Busch is grön;
Kamille bleiht,
hier is dat schön!

De rode Mohn
gefällt mi goot!
Hier gungen wi
to tweet, to Foot!

Wi sünd noch lang,
noch lang bi'neen,
so dachden wi,
bün nu alleen!

Pilze äten

Dat wör 'n poor Johr nao 'n leßden Krieg, wor dei Lüe noch wat einfacher läben at vandaoge un nich so väle aparte Saoken up 'n Disk kreegen. Thedor wör bi einen Schemder Buur inne Hüer. Eines Daogs kreeg hei 'n Bauk mit väle Biller äöwer Planten un Blaumen inne Hann'. Dor stünd uck wat äöwer Pilze in, wor man früher „Peddenstäuhle“ off „Poggenstäuhle“ tau sä, uck äöwer sücke, dei man äten kunn un dei besünners gaut schmecken schullen. Dat gefüllt üm, dat keek hei sick genau an.

Mit Frau un Kinner köm Thedor äöwerein, dat 't tauken Sönndag bi ehr tau 'n Äten Pilze gäben schull. Saoterdagnomdag trück hei mit siene veier Kinner inne Schemder Barge. Dor wullen sei in 'n Buske Pilze seuken. Dat was för dei Kinner ganz wat Neis. Walli, dei dreijöhrge Täwe, löp uck mit. Un jedesmaol, wenn einer vanne Kinner röp: „Hier staiht all ein'!“ un „Ick heff all weer ein'!“, dann schlög Thedor sien klauke Bauk aopen, keek sick den Pilz genau an un sä dann: „Dat is 'n gauen“ off „Den mosse staohn laoten!“ At sei dor so 'n gaue Stunn' söcht harn, wör dei lüttke Wähenkorw meist vull, un sei trücken dor fraidig mit nao Huus tau.

Mamm' möß Sönndagvamdag dei Pilze affwasken un se mit Boddern, Solt un Päper inne Pann' braon. At dei Pann' dann middaogs up 'n Diske stünd, steeg aal dei Räöke van dei besünnere Maohltied angenähm inne Näsen. Doch kienein wull dor at eierste bigaohn. Mamm, Pappen un dei Kinner keeken sick so'n bäten scheiw vanne Siete an. Man seeg woll, sei traun dat neimäudske Äten nich so recht. Wat nu?

„Ick weit wat“, sä dei öllste vanne Kinner, „wi daut dor eierste use Walli wecke van. Wenn dei dann nicks dornao fählt, dann käönt wi dei vanaobend uck ruhig äten“. Dor wörn aal mit inverstaohn, un so, at 't utseeg, schmecken Walli dei Pilze recht gaut. So stünd dann uck nicks mehr in 'n Wäge, dat sei mit aale Mann aobends dei Pilze probeiern. Sei langen gaut tau un eeten dei Pilze tausaoomen mit braodte Tüwweken. Dat geew aower 'ne leckere Maohltied, mennen aale. Doch wat wör dat? Sei harn dat Äten noch man jüst uppe, do geew Walli dor inne Käökenecke in ehrn Kassen 'n poormaol so 'n sün-
